

## Marktbericht Februar

### a) Allgemeines

Nach den vorläufigen Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik erhöhten sich **2023** die **ernährungswirtschaftliche Aus- und Einfuhr Bayerns**. Der Gesamtwert der ernährungswirtschaftlichen Ausfuhren stieg um 2,2 % auf 12,10 Mrd. Euro und überschritt zum zweiten Mal die 12 Mrd. Euro Schwelle trotz der im Jahresdurchschnitt weltweit erheblich gesunkenen Nahrungsmittelpreise. Die leichte Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar bewirkte nur eine begrenzte Verminderung der Wettbewerbsfähigkeit. Käse (2 234 Mio. Euro), Milch und Milchzeugnisse (1 375 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (1 297 Mio. Euro) blieben die drei wichtigsten tierischen Ausfuhrprodukte. Die Importe erhöhten sich um 1,7 % auf 13,2 Mrd. Euro. Dabei lagen bei den eingeführten Produkten Käse (1 366 Mio. Euro) auf dem ersten Rang, gefolgt von pflanzlichen Nahrungsmitteln (1 326 Mio. Euro) sowie Obst und Südfrüchten (1 289 Mio. Euro). Wegen der geringeren Erhöhung der ernährungswirtschaftlichen Einfuhren sank der negative ernährungswirtschaftliche Außenhandelssaldo der bayerischen Ernährungswirtschaft 2023 gegenüber dem Vorjahr geringfügig von 1 187 Mio. Euro auf 1 147 Mio. Euro.

### b) Milch

Im Februar stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,30 Ct/kg auf 47,10 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stagnierten im Monatsverlauf und verliefen fast parallel mit den Vorjahreswerten. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Auf Grund der reduzierten Produktion sank der Verkaufsdruck der Molkereien. Bei der Exportnachfrage dominierten europäische Länder.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben im Berichtszeitraum leicht nach. Die Bestellungen des Lebensmitteleinzelhandels nach Päckchenbutter waren stetig. Die Preisverhandlungen der Molkereien für den nächsten Monat stehen kurz vor dem Abschluss.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich. Bei den anderen Käsesorten blieben die Preise weitgehend stabil. Die Bestellungen aus der Gastronomie und von Großverbrau- chern waren verhalten.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en stiegen im Monatsverlauf leicht an, notierten aber unter den Vorjahren. Preisaktionen im Lebensmitteleinzelhandel belebten die Nachfrage.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich im Berichtszeitraum, blieben dennoch unter den Vorjahren. Die lebhaftere Nachfrage nach Verarbeitungsfleisch bestimmte den Marktverlauf.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** zogen im Monatsverlauf an und notierten über dem Vorjahr. Der Kälberauftrieb konnte die flotte Nachfrage der Mäster nur knapp decken.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum und notierten nahe denen des Vorjahres. Das begrenzte Angebot traf auf eine rege Nachfrage der Schlachtunternehmen. Zugleich belebte sich EU-weit der Drittlandexport.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen im Monatsverlauf und notierten über den beiden Vorjahren. Die Einstallbereitschaft der Mäster übertraf das Ferkelaufkommen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Gleichlaufend mit den gesunkenen Warenerterminotierungen für Weizen fielen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und für **Braugerste**. Gemäß der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2023/24 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 310 Mio. t und damit um rund 7 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

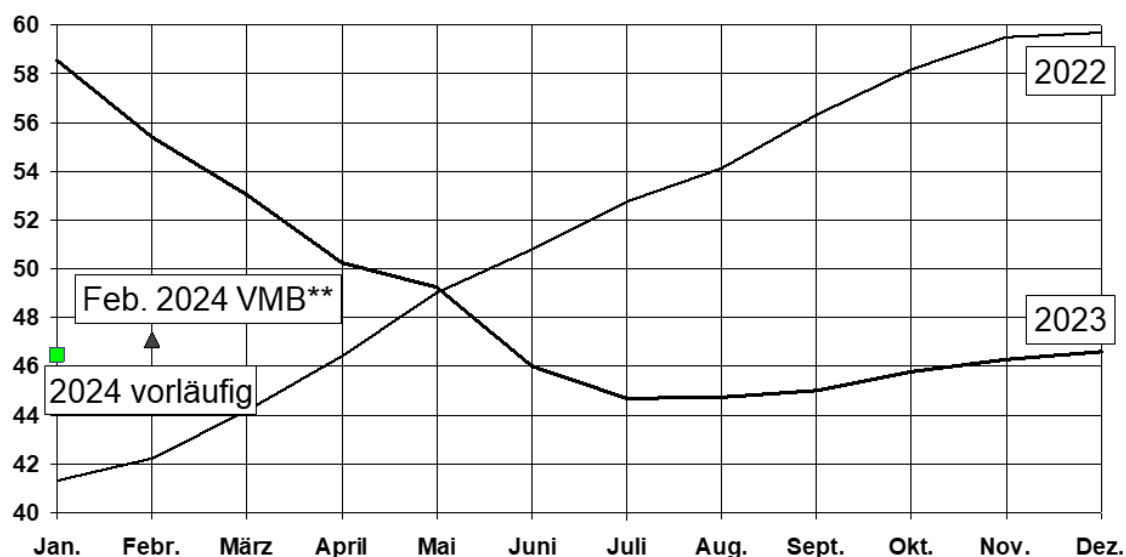
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Februar war bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Milch, Butter und Schweinefleisch waren rückläufig.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland sanken im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige Preisrückgänge gab es bei konventioneller Frischmilch und Joghurt sowie Bio-Frischmilch.

## Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

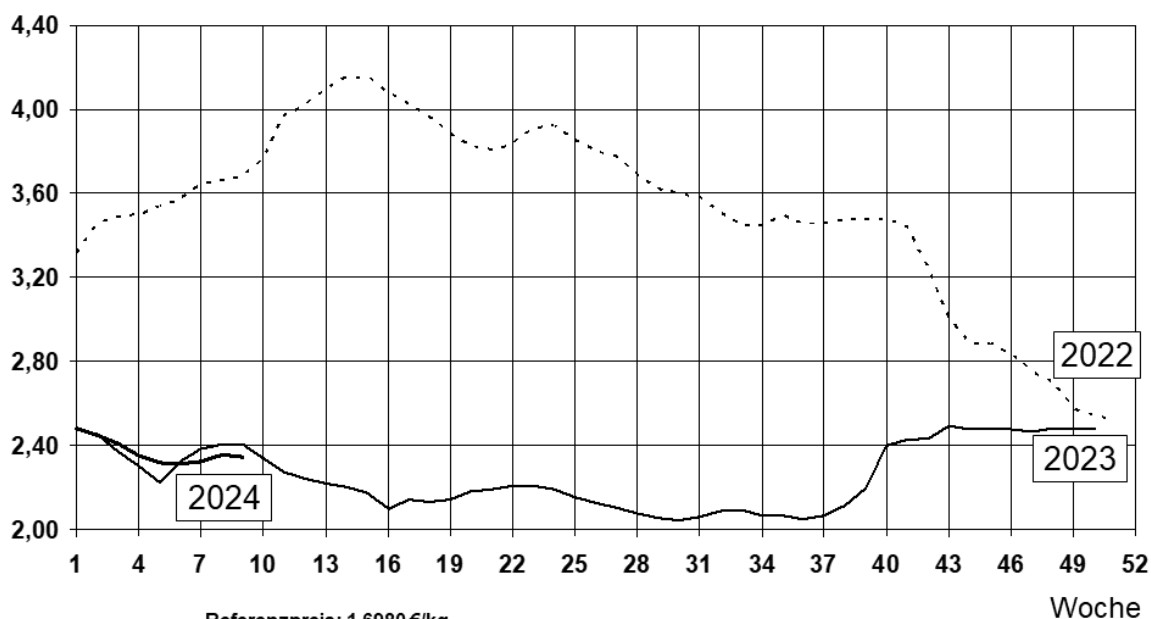
Quellen: BLE, VMB.



IBA

## Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

€/kg



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

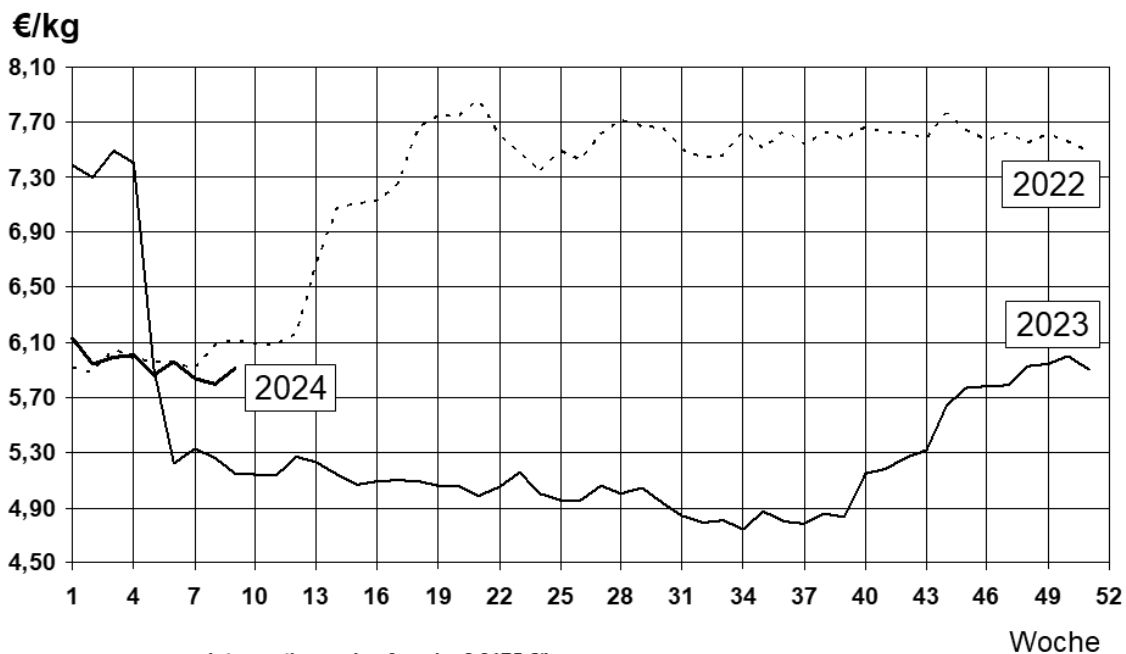
\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



IBA

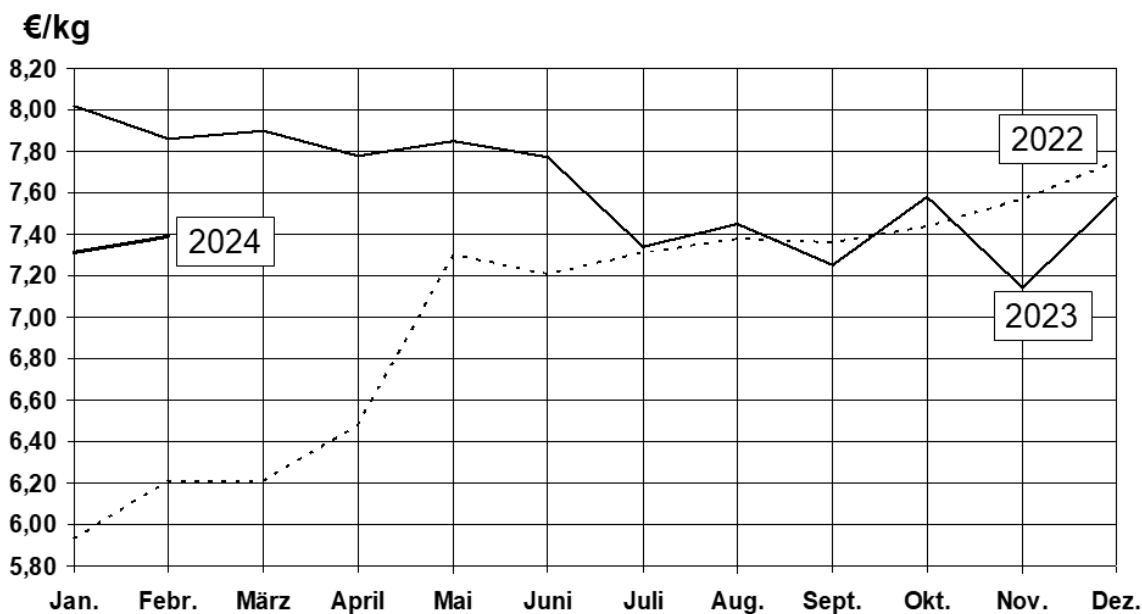
## Verkaufspreise für Markenbutter\*



Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg  
 \* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.  
 Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA

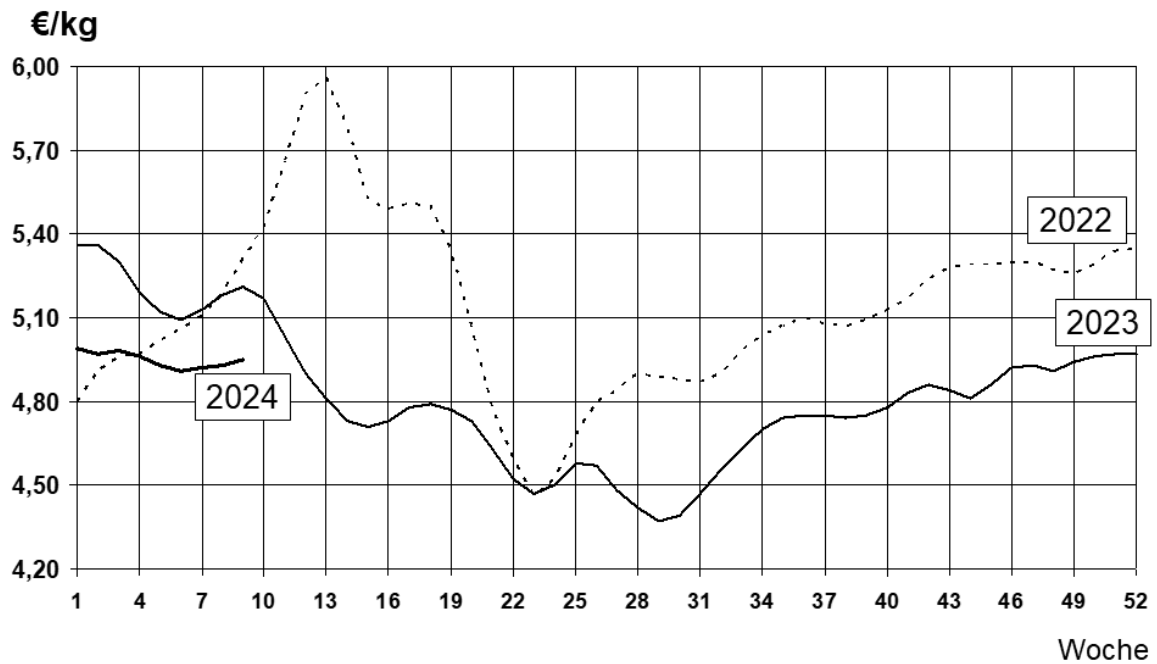
## Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).  
 Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA

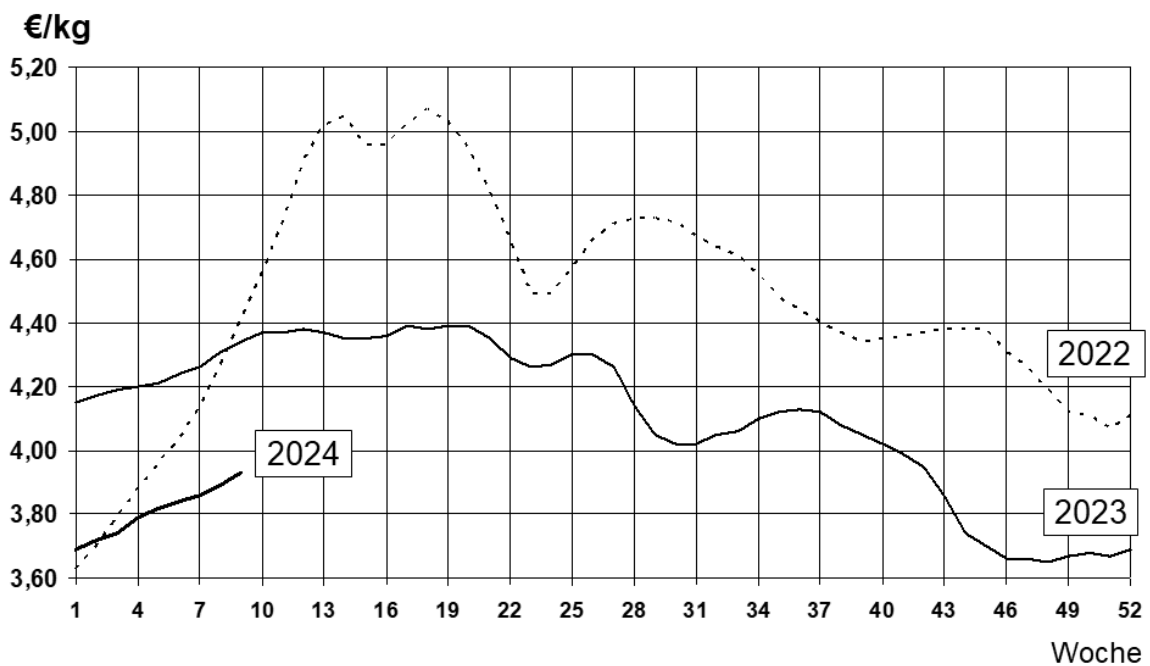
## Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Quelle: LfL.

IBA

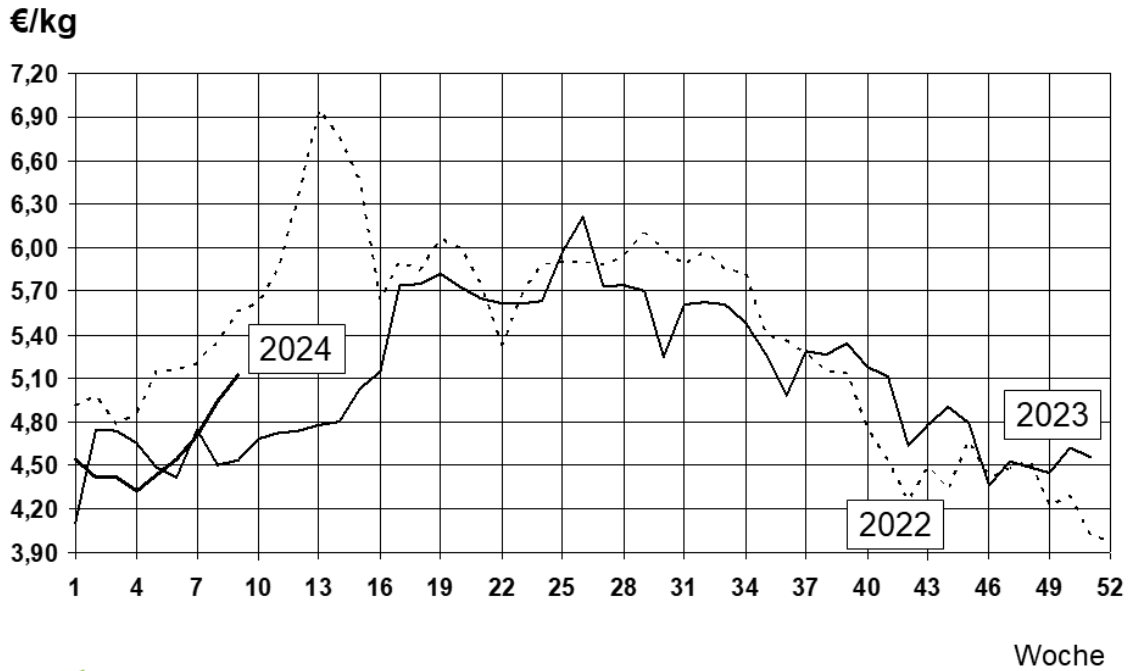
## Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Quelle: LfL.

IBA

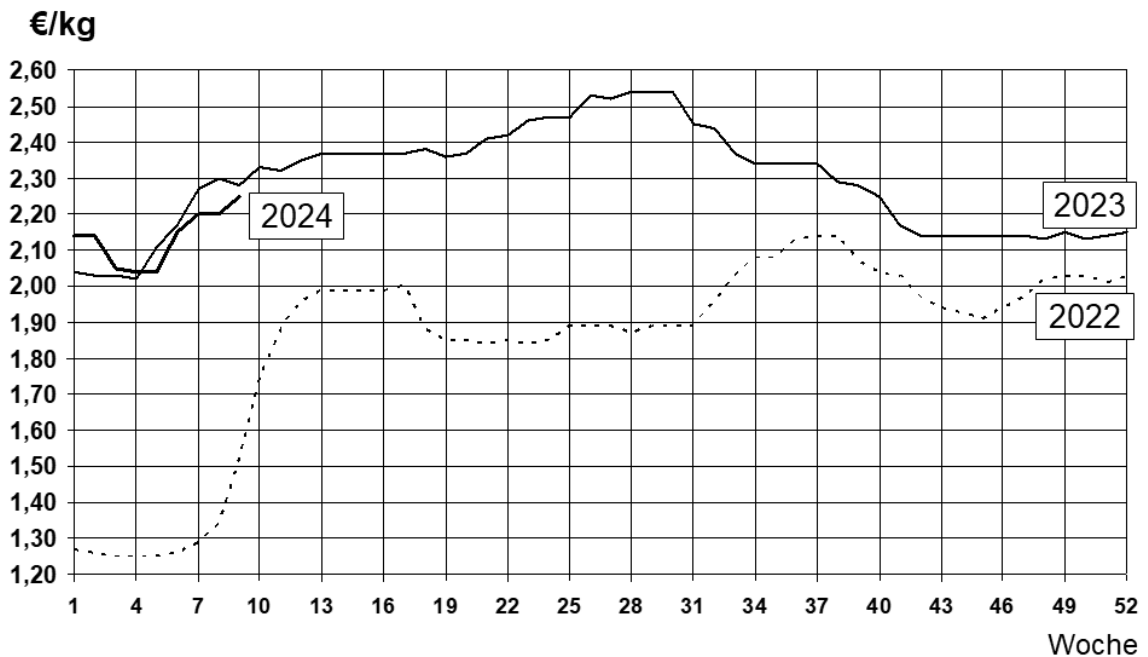
## Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

IBA

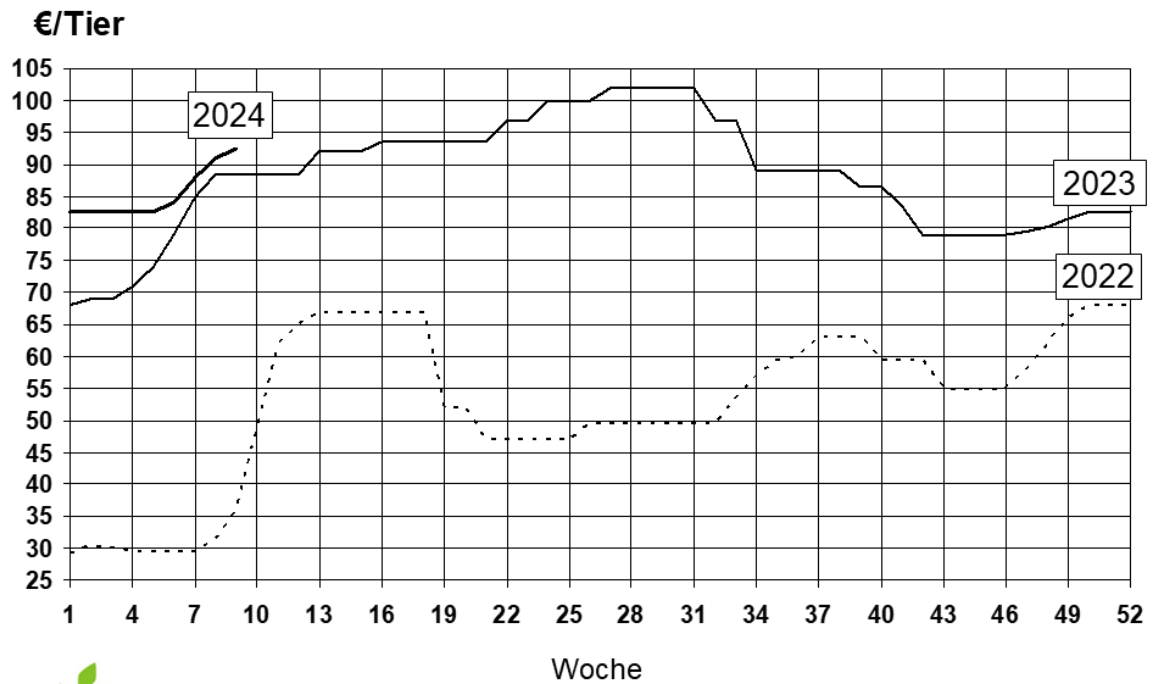
## Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Quelle: LfL.

IBA

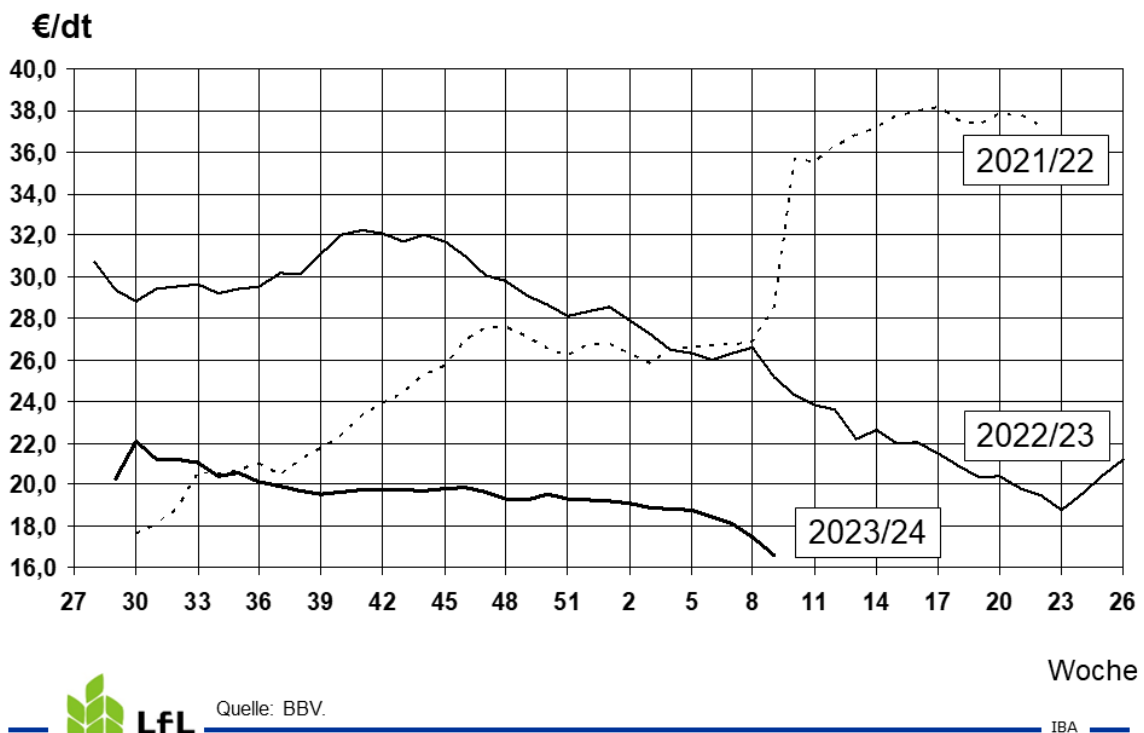
## Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



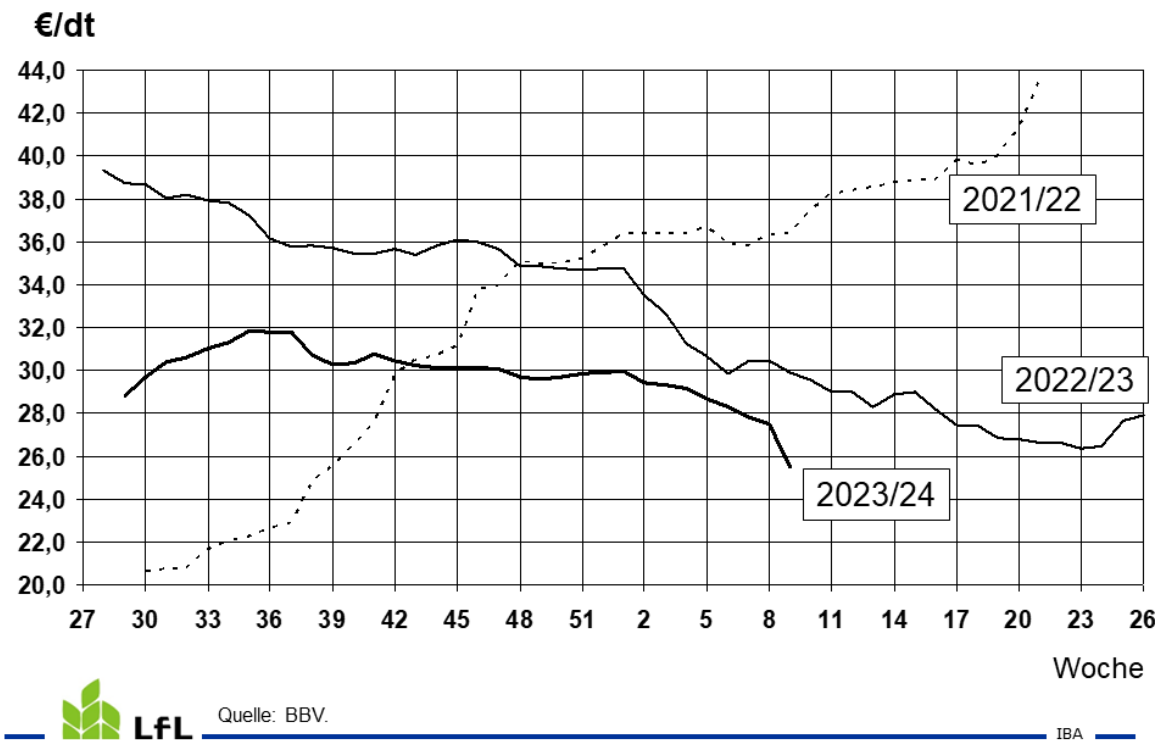
Quelle: BBV.

IBA

## Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

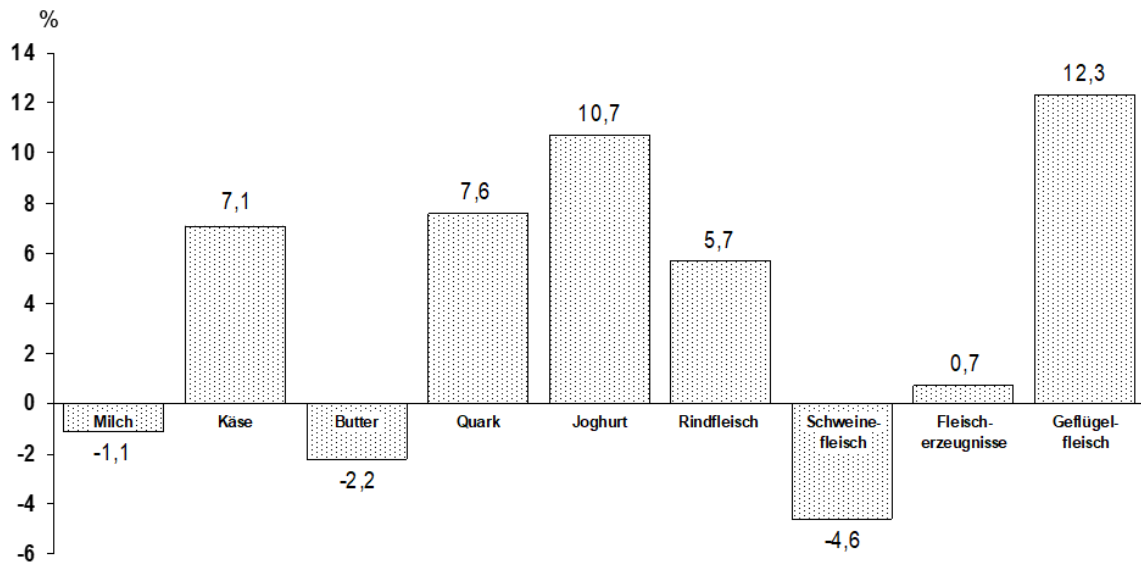


## Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern





## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Februar 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in LFL Deutschland

	Einheit	Feb. 24 (€)	Feb. 23 (€)	Veränderung
<b>Milchprodukte</b>				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,66	1,65	0,6%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,95	1,09	-12,8%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	7,99	8,87	-9,9%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,03	1,20	-14,2%
Feta natur, SB	kg	11,64	10,46	11,3%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,96	1,05	-8,6%
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>				
Rinderhackfleisch	kg	10,43	10,44	-0,1%
Schweinebraten	kg	7,87	7,23	8,9%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,01	10,74	-6,8%
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,32	1,11	18,9%
Äpfel, Elstar	kg	2,01	1,47	36,7%
Kopfsalat	Stück	1,38	1,47	-6,1%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,38	1,52	-9,2%
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,24	1,41	-12,1%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,73	2,71	0,7%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,44	0,46	-4,3%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,75	3,63	3,3%
Bio-Äpfel	kg	3,24	3,13	3,5%
Bio-Zucchini	kg	4,52	4,65	-2,8%
Bio-Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,82	1,56	16,7%

Quelle: AMI